

RECHENSCHAFTSBERICHT

Vom 01. Dezember 2022 bis 30. November 2023

für den

StrategieInvest Dynamic

Miteigentumsfonds gem. InvFG 2011

Vollthesaurierer: ISIN AT0000A02X77

der

MASTERINVEST KAPITALANLAGE GMBH

Landstraßer Hauptstraße 1, Top 27

1030 Wien



AT0000A02X77

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUR VERWALTUNGSGESELLSCHAFT

GESELLSCHAFTER

Kathrein Capital Management GmbH
Hypo Vorarlberg Bank AG
HYPO TIROL BANK AG
Universal-Investment-Gesellschaft mbH

AUFSICHTSRÄTE

Harald P. Holzer, CFA, Vorsitzender
Mag. Emmerich Schneider, Stellvertreter des Vorsitzenden
Andrea Otta, CFA
Mag. Michael Blenke, CFA
Frank Eggloff
Ulrich Fetz

STAATSKOMMISSÄRE

Dr. Sabine Schmidjell-Dommès
AD Daphne Aiglsperger, Stellvertreterin

GESCHÄFTSFÜHRER

DI Andreas Müller
Mag. Georg Rixinger

PROKURISTEN

Walter Kitzler
Karin Amon
Peter Müller

ANGABEN ZUR VERGÜTUNGSPOLITIK DER VERWALTUNGSGESELLSCHAFT

SUMME DER GEZAHLTEN MITARBEITERVERGÜTUNG VON DER VERWALTUNGSGESELLSCHAFT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022 IN TAUSEND EUR:

Gesamtvergütung (an Mitarbeiter, Risikoträger und Führungskräfte / Geschäftsleiter)	TEUR	1.149,03
Mitarbeiter gesamt (inkl. Führungskräfte / Geschäftsleiter)	Anzahl (VZÄ)	14
davon fixe Vergütung	TEUR	1.086,20
davon variable Vergütung	TEUR	62,83
hiervon begünstigte Mitarbeiter	Anzahl (VZÄ)	12

Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen ist es erforderlich, die gezahlte Vergütung an Führungskräfte / Geschäftsleiter und Risikoträger von der Verwaltungsgesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 in Tausend EUR auch separat auszuweisen:

Gesamtvergütung	TEUR	676,82
davon Führungskräfte / Geschäftsleiter	TEUR	397,87
davon andere Risikoträger	TEUR	278,95

Eine produktspezifische Aufschlüsselung der Gesamtvergütung ist aufgrund unseres Geschäftsmodells nicht möglich. Das bedeutet, dass die hier dargelegten Zahlen sich auf alle Investmentfonds, die die MASTERINVEST Kapitalanlage GmbH verwaltet, beziehen.

BESCHREIBUNG, WIE DIE VERGÜTUNG UND DIE SONSTIGEN ZUWENDUNGEN BERECHNET WERDEN, SOWIE DEREN ÜBERPRÜFUNGEN UND ÄNDERUNGEN:

Die Festsetzung der variablen Vergütung sowie die Anwendung des Berichtigungsmechanismus erfolgt jährlich aufgrund einer individuellen, schriftlichen Zielvereinbarung, die die quantitativen und qualitativen Indikatoren zur Leistungsbeurteilung enthalten und der Bewertung der Leistungen der MitarbeiterInnen. Ziele, die mit dem ökonomischen Erfolg des Unternehmens zusammenhängen, sind in Einklang mit dem Geschäftsmodell, einer realistischen Markterwartung und den Erwartungen der Eigentümer und orientieren sich am Ergebnis vor Steuern. Bei einem negativen Ergebnis der MASTERINVEST kommt jedenfalls keine leistungsabhängige variable Vergütung zur Auszahlung.

Die jährliche unabhängige interne Überprüfung der Vergütungspolitik im Geschäftsjahr 2022 wurde gemäß den vom Aufsichtsrat festgelegten Vergütungsvorschriften und -verfahren durchgeführt und ergab keine Beanstandungen oder Unregelmäßigkeiten. Die Überprüfung durch den Aufsichtsrat ergab ebenfalls keine Beanstandungen oder Unregelmäßigkeiten.

Während des Berichtszeitraums kam es zu keiner wesentlichen Änderung der Vergütungspolitik.

Die Einzelheiten der aktuellen Vergütungspolitik finden Sie auf unserer Homepage unter <https://www.masterinvest.at/Rechtliche-Hinweise>. Auf Anfrage stellen wir Ihnen diese auch kostenlos als Papierversion zur Verfügung.

MASTERINVEST Kapitalanlage GmbH

Wien, am 25. März 2024

DI Andreas Müller
Geschäftsführer

Mag. Georg Rixinger
Geschäftsführer

ANGABEN ZUR MITARBEITERVERGÜTUNG IM AUSLAGERUNGSFALL

Die Fondsmanagementgesellschaft **DJE Kapital AG** hat folgende Information zur Mitarbeitervergütung offengelegt (Geschäftsjahr 2022):

Gesamtvergütung (an Mitarbeiter, Risikoträger und Führungskräfte / Geschäftsleiter)	Mio. EUR	21,91
Mitarbeiter gesamt (inkl. Führungskräfte / Geschäftsleiter)	Anzahl	164
davon fixe Vergütung	Mio. EUR	17,16
davon variable Vergütung	Mio. EUR	4,76

Die Verwaltungsgesellschaft zahlt keine direkten Vergütungen an Mitarbeiter der Fondsmanagementgesellschaft.

HÖHE DER AUS DEM FONDS VERWALTUNGSVERGÜTUNG IM (BEGÜNSTIGTER IN VOLLER FONDSMANAGEMENTGESELLSCHAFT BERATUNGSUNTERNEHMEN) GEZAHLTEN ERFOLGSABHÄNGIGEN ABGELAUFENEN RECHNUNGSJAHR HÖHE IST DIE BESTELLTE / DAS BESTELLTE ANLAGE-

Nicht anwendbar

ANGABEN ZUM STRATEGIEINVEST DYNAMIC

ANTEILSGATTUNGEN	Vollthesaurierer / AT0000A02X77
VERWALTUNGSGESELLSCHAFT	MASTERINVEST Kapitalanlage GmbH, Landstraßer Hauptstraße 1, Top 27, 1030 Wien, Österreich
DEPOTBANK / VERWAHRSTELLE	Hypo Vorarlberg Bank AG, Hypo-Passage 1, 6900 Bregenz, Österreich
FONDSMANAGEMENTGESELLSCHAFT	DJE Kapital AG, Pullacher Straße 24, 82049 PULLACH, Deutschland
RISIKOBERECHNUNGSMETHODE	relativer Value-at-Risk-Ansatz
AUFLAGEDATUM	15.12.2006 / Vollthesaurierer
PROSPEKT	Ein gemäß § 129 Investmentfondsgesetz 2011 erstellter Prospekt, der die Fondsbestimmungen enthält, kann bei der MASTERINVEST Kapitalanlage GmbH, Landstraßer Hauptstraße 1, Top 27, 1030 Wien, Österreich, der Hypo Vorarlberg Bank AG (Depotbank / Verwahrstelle), Hypo-Passage 1, 6900 Bregenz, Österreich, sowie bei den Zahlstellen kostenlos bezogen werden.

		BEGINN RECHNUNGSJAHR	ENDE RECHNUNGSJAHR
FONDSVERMÖGEN IN EUR		13.087.069,48	12.972.882,76
ERRECHNETER WERT JE ANTEIL IN EUR			
Vollthesaurierer	AT0000A02X77	101,73	106,10
ANTEILE IM UMLAUF			
Vollthesaurierer	AT0000A02X77	128.646,8600	122.266,3000

VERWALTUNGSGEBÜHR IM BERICHTSZEITRAUM	
Vollthesaurierer	1,97 % p.a.
Die Berechnung erfolgt auf Basis des durchschnittlichen Fondsvermögens der Monatsendwerte. Maximal laut Fondsbestimmungen: 1,97 % p.a. + Mindestgebühr EUR 30.000,00.	

VERWALTUNGSVERGÜTUNG DER SUBFONDS	
max. 0,75 % p.a. im Berichtszeitraum	maximale Verwaltungsvergütung der Subfonds laut Prospekt beträgt 3 % p.a. wobei zusätzlich auch eine erfolgsabhängige Gebühr in diesen Subfonds zur Anwendung kommen kann.

ANGABEN ZUM GESAMTRISIKO

BERECHNUNGSMETHODE DES GESAMTRISIKOS		relativer Value-at-Risk-Ansatz Maximales relatives Risiko 200 %	
VERWENDETES REFERENZVERMÖGEN		75 % MSCI World EUR und 25 % JPM EMU Government Bond Investment Grade	
	RELATIVES RISIKO	VAR-WERT DES FONDS¹	VAR-WERT DES VERGLEICHS-VERMÖGENS¹
Wert am 30. November 2023	85,43 %	5,46 %	6,40 %
Niedrigster Wert	70,66 %	4,53 %	6,40 %
Durchschnittlicher Wert	87,85 %	8,50 %	9,60 %
Höchster Wert	104,50 %	10,95 %	10,93 %
VERWENDETES MODELL		Historische Simulation (99 % Konfidenzniveau, 20 Banktage Halteperiode, Länge der Datenhistorie gemäß § 18 Abs. 1 Z 3 4. Derivate-Risikoberechnungs- und Meldeverordnung)	
HÖHE DES LEVERAGE UNTER NOMINALWERT-BETRACHTUNG²		Durchschnittlicher Wert	101,41

¹ Der Berechnung des relativen Risikos liegen die absoluten VaR-Werte (99 % Konfidenzintervall 20 Tage Halteperiode) zugrunde

² Summe der Nominalwerte der Derivate ohne Berücksichtigung von Aufrechnung und Absicherung.

AUSSCHÜTTUNGSDATEN UND WERTENTWICKLUNG

Die Ausschüttung bzw. KEST-Auszahlung für das Rechnungsjahr wird ab dem 01.03.2024 bei der Hypo Vorarlberg Bank AG (Depotbank / Verwahrstelle), Hypo-Passage 1, 6900 Bregenz, Österreich sowie den Zweigstellen, Filialen und Zahlstellen dieser Bank(en) kostenfrei vorgenommen.

RECHNUNGSJAHR		2020 / 2021	2021 / 2022	2022 / 2023
FONDSVERMÖGEN IN EUR		15.428.777,31	13.087.069,48	12.972.882,76
ERRECHNETER WERT JE ANTEIL IN EUR				
Vollthesaurierer	AT0000A02X77	115,79	101,73	106,10
AUSSCHÜTTUNG BZW. KEST-AUSZAHLUNG JE ANTEIL IN EUR				
Vollthesaurierer	AT0000A02X77	0,0000	0,0000	0,0000
WERTENTWICKLUNG IN % LT. OEKB-METHODE				
Vollthesaurierer	AT0000A02X77	8,93	-12,14	4,30

Die depotführende Bank ist verpflichtet, von der Ausschüttung die anteilige Kapitalertragsteuer (siehe steuerliche Behandlung) einzubehalten, sofern keine Befreiungsgründe vorliegen.

STEUERLICHE BEHANDLUNG

Die Steuerdaten des Investmentfonds finden Sie auf der OeKB-Homepage my.oekb.at/kapitalmarkt-services/kms-output/fonds-info/sd/af/f.

KOMMENTARE DER FONDSMANAGEMENTGESELLSCHAFT

Die Kommentare wurden kurz nach Geschäftsjahresende von der Fondsmanagementgesellschaft verfasst. Ereignisse, die nach dem Berichtsstichtag eingetreten sind, sind daher im Kommentar entweder nicht oder nur teilweise berücksichtigt.

ENTWICKLUNG DER KAPITALMÄRKTE

Das Rechenschaftsjahr war von Unsicherheit, Krieg und Inflation geprägt und war daher ein äußerst herausforderndes Umfeld an den Finanzmärkten.

Im letzten Quartal des Jahres 2022 ging die Inflation sowohl in den USA als auch im Euroraum zurück. Damit mehrte sich die Hoffnung unter den Marktteilnehmern, dass der Höhepunkt bereits in der Vergangenheit liege und die Zentralbanken ihre sehr aggressive Geldpolitik abmildern könnten.

Die Fed und die EZB entsprachen dieser Hoffnung jedoch nur zum Teil. Zwar fiel ihre letzte Zinsanhebung des Jahres, beinahe im Gleichschritt Mitte Dezember, mit „nur“ 50 Basispunkten moderater aus. Aber beide Zentralbanken betonten, an ihrem Zielwert von 2 % Inflation festzuhalten und kündigten für 2023 weitere Zinsschritte an. Das dämpfte die Stimmung an den Aktienmärkten merklich, auch wenn die Inflation bis zum Jahresende weiter fiel, im Euroraum auf 9,2 % und in den USA auf 7,1 %. Die Stimmung drehte jedoch an den Aktienmärkten zum Jahresende ganz ins Negative, als Chinas überraschende Abkehr von der Null-Covid-Strategie unabhängigen Schätzungen zufolge im Dezember zu rund einer Million Neuinfektionen und rund 5.000 Toten pro Tag führte. Das löste über China hinaus die Sorge aus, dass Produktion und Nachfrage erneut aus dem Gleichgewicht geraten könnten.

Hingegen konnten die internationalen Aktienmärkte im 1. Quartal 2023 unter Schwankungen wieder deutlich zulegen. Positive Einflussfaktoren für die Aktienmärkte waren die Kehrtwende in der chinesischen Corona-Politik und der kräftige Rückgang der Energiepreise, der zu rückläufigen Gesamt-Inflationsraten führte. Aus der Abkehr der Null-Covid-Strategie in China resultierten verbesserte Wachstumsaussichten in China und in der asiatischen Region mit einem positiven Abstrahleffekt auf die Weltwirtschaft. Im Laufe des Quartals rückte der weiterhin robuste Arbeitsmarkt in den Vordergrund und die Sorge, dass die Notenbanken wegen steigender Kerninflationsraten die Leitzinsen stärker anheben könnten als erhofft. Im März richtete sich das Augenmerk auf den Bankensektor mit der Pleite der Silicon Valley Bank und der Übernahme der in Schieflage geratenen Credit Suisse durch den Konkurrenten UBS. Die Volatilität an den Börsen nahm daraufhin sprunghaft zu und die Zinserwartungen des Marktes änderten sich deutlich.

Im 2. Quartal 2023 notierten die meisten internationalen Aktienmärkte fester. Auf Sektorebene waren insbesondere Technologieaktien stark nachgefragt, da sie von der Fantasie durch die verstärkte Nutzung künstlicher Intelligenz (KI) profitierten. Die Zinsanhebungen der Notenbanken wurden vom Markt relativ gut weggesteckt, da die Inflationsdaten zuletzt deutlich rückläufig waren und ein Zinsgipfel realistisch erschien. Im April und Mai belastete der Streit um die Schuldenobergrenze in den USA die Aktienmärkte nur kurzfristig; wie in der Vergangenheit konnte kurz vor Fristende eine Einigung erzielt werden. Anfang Mai kam die Sorge um die US-Regionalbanken zurück, als die First Republic Bank in Schieflage geriet und ihre Assets von JP Morgan gekauft wurden. Der US-Arbeitsmarkt zeigte sich weiterhin robust; die Arbeitslosenquote sank auf den niedrigsten Stand seit 1970. In China enttäuschten zahlreiche Wirtschaftsdaten, wie rückläufige Auftragseingänge, Exporte und fallende Immobilienpreise.

Im 3. Quartal 2023 entwickelten sich die internationalen Aktienmärkte uneinheitlich. Im Juli wirkte sich das mit +2,4 % unerwartet starke Wachstum der US-Wirtschaft in Q2/2023 positiv auf die Aktienmärkte aus. Von der seit Jahresbeginn erwarteten Rezession in den USA war weiterhin nichts zu spüren und der US-Arbeitsmarkt zeigte sich robust. Die Notenbanken FED und EZB erhöhten im Juli ihre Leitzinsen um weitere 25 Basispunkte. Im August litten die Aktienmärkte an einer leichten Sommerflaute mit nachgebenden Kursen. Belastend wirkten die konjunkturell trüberen Aussichten in Europa und China. In Deutschland gab der ifo-Index sowie der Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe nach. Der Immobiliensektor bleibt das Sorgenkind der chinesischen Regierung. Positivere Nachrichten kamen aus den USA, wo sich die Inflationsrate mit 3,2 % für Juli im Vergleich zum Vorjahr an das 2 %-Ziel der US-Notenbank annähert. Allerdings stufte die Ratingagentur Fitch die Kreditwürdigkeit der USA von AAA auf AA+ ab. Im September, der historisch gesehen oft ein schwacher Börsenmonat ist, gaben die Aktienmärkte nach. Belastend wirkte der starke Anstieg der Anleiherenditen in USA und Europa sowie schwächere Konjunkturindikatoren für Europa und China. Während

die EZB den Leitzins im September um weitere 25 Basispunkte auf 4,5 % erhöhte, legte die FED eine Zinspause ein. In den USA konnte ein sogenannter Government Shutdown nur knapp abgewendet werden.

Während im Oktober die internationalen Aktienmärkte überwiegend nachgaben, entwickelten sie sich im November überwiegend erfreulich. Der Oktober war vor allem geprägt durch den Angriff der Hamas auf Israel Anfang des Monats. Aus Marktsicht bestand die größte Sorge darin, ob dies zu einer größeren Eskalation führen könnte, und es gab eine deutliche Reaktion in verschiedenen Assetklassen. Ein zusätzlicher Belastungsfaktor für Aktien war die bislang durchwachsene Berichtsaison, deren Ergebnisse die Marktteilnehmer kaum überzeugen konnten. Zudem sind Aktien aufgrund der steigenden Renditen bei Anleihen ein nennenswerter Konkurrent erwachsen. 10-jährige US-Staatsanleihen testeten im Monatsverlauf die 5-Prozent-Marke und rentierten am Monatsende mit 4,93 % um 36 Basispunkte höher als Ende September. Haupttreiber im November waren wieder rückläufige Zinsen und die erneut aufkommende Hoffnung über einen gemäßigten Kurswechsel der Fed, da die Anleger immer zuversichtlicher wurden, dass die Zentralbanken am Ende ihres Zinserhöhungszyklus angelangt seien. Die Inflationsdaten fielen zu beiden Seiten des Atlantiks niedriger aus als erwartet.

FONDSPOLITIK

Die physische Aktienquote wurde aktiv gesteuert und variierte in der Bandbreite von 54,1 % (Oktober 2023) und 63,9 % (April 2023). Die Investitionsquote in Aktien lag zum Ende des Berichtszeitraumes, in Anbetracht fallender Inflationszahlen und der damit einhergehenden Hoffnung auf baldige Zinssenkungen der internationalen Notenbanken, die zuletzt von den Kapitalmärkten schon stark im Kursniveau eingepreist wurden, zuletzt bei 56,2 %. Zur Feinsteuerung der Aktienquote wurden Derivate zu Investitions- und Absicherungszwecken sowie zur Generierung von Erträgen aus Optionsprämien eingesetzt. Der Fokus lag auf europäischen insbesondere deutschen Standardwerten sowie US-Blue Chips mit einer intakten Investmentperspektive. Zur Diversifikation wurden vereinzelt asiatische Aktientitel beigemischt. In der Länderallokation wurde zuletzt USA mit 23,3 % gefolgt von Deutschland mit 7,7 % am höchsten gewichtet. In der Branchenallokation wurden Aktien aus dem Technologiebereich am höchsten gewichtet, als Profiteure der kursierenden Cloud- und künstlichen Intelligenz-Fantasie. Zudem wurde auf nicht-zyklische Konsumwerte mit Preissetzungsmacht im inflationären Umfeld gesetzt.

Anleihen wurden zum Ende des Berichtszeitraumes mit 21,0 % gewichtet. Der Schwerpunkt lag dabei auf Euro-Unternehmens- und Staatsanleihen mit einer mittleren Laufzeit. Unter Renditeaspekten wurden dem Portfolio hochverzinsliche Anleihen aus dem Non-Investmentgrade Bereich und Fremdwährungsanleihen, denominated auf den US-Dollar beigemischt. Unternehmensanleihen wurden mit 15,0 % und Staatsanleihen mit 6,0 % gewichtet. Die modifizierte Duration des Rentenportfolios lag bei 4,56 %.

Die Gewichtung der Zielfonds im Portfolio betrug zuletzt 12,6 %. Während der in asiatische (ohne Japan) Aktien investierende Morgan Stanley Investment Funds – Asia Opportunity einen negativen Performancebeitrag leistete, entwickelte sich der auf kleine und mittelgroße Unternehmen spezialisierte DJE-Mittelstand & Innovation positiv im Berichtszeitraum. Zur Risikodiversifikation wurden im inflationären Marktumfeld zwei Edelmetallzertifikate auf Gold und Silber dem Portfolio mit einer Gewichtung von zuletzt 6,7 % beigemischt.

Das Währungskursrisiko im US-Dollar wurde teilweise abgesichert.

Der StrategiInvest Dynamic Fund konnte sich im vorliegenden Berichtszeitraum positiv entwickeln und verzeichnete einen Wertzuwachs von 4,30 %.

Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten der Taxonomie-Verordnung.

MARKTAUSBLICK

Die stärksten und am schnellsten vollzogenen Zinserhöhungen aller Zeiten der US-amerikanischen Zentralbank (FED) dürften sich nach und nach negativ auf die Konjunktur auswirken. Die Zinsanhebungen der europäischen Zentralbank (EZB) schlagen sich bereits in der wirtschaftlichen Lage der Eurozone nieder. Insofern sollte der Zinserhöhungszyklus in beiden Regionen weitestgehend vollzogen sein. Allerdings muss zunächst noch für einige Monate von stabil hohen Leitzinsen in den USA und der Eurozone ausgegangen werden, um die Inflation zu bändigen. Zusätzlich befürchten Anleger bei festverzinslichen Wertpapieren wegen

StrategiInvest Dynamic

der ausufernden Defizit-Politik der US-Regierung Druck von der Angebotsseite. Doch sollten mittelfristig rückläufige Inflationsraten und die konjunkturelle Abschwächung den Weg für Zinssenkungen der Notenbanken und auch für niedrigere Renditen bei den langfristigen Zinsen ebnen.

Aktien dürften von den sich verschlechternden Konjunkturmeldungen belastet werden. Auch wirken sich die Zinsanstiege in den letzten Quartalen am Geld- und Kapitalmarkt negativ auf die Margen der Unternehmen und damit auf deren Rentabilität aus. Allerdings gilt dies nicht für alle Aktienwerte. So gibt es immer wieder Sektoren bzw. Einzeltitel mit stabilen Geschäftsmodellen, die sich den negativen Tendenzen entziehen können bzw. von sich abzeichnenden Trends profitieren. Insofern sollte sich aktives Portfoliomanagement in den kommenden Monaten auszahlen.

Kurzfristig wird für die Kursentwicklung Euro zum US-Dollar eine Seitwärtsbewegung erwartet. Mittelfristig wird aber von einem festeren US-Dollar ausgegangen. Die geopolitischen Risiken haben sich nach dem Anhalten des Krieges in der Ukraine durch den militärischen Ausbruch des Konflikts im Nahen Osten nochmals verschärft. Die bisher sehr moderate Reaktion der Börsen darauf, ist durch die Erwartung geprägt, dass sich die Auswirkungen auf die globale Konjunktur in Grenzen halten. So hat auch der Ölpreis von seinem beim Hamas-Überfall erreichten Hoch deutlich nachgegeben.

Unter langfristigen Aspekten ist festzuhalten, dass verzinsliche Papiere auf dem gegenwärtigen Niveau (Renditen von zehnjährigen Unternehmensanleihen in den USA von über 6 %) eine ernstzunehmende Alternative zu Dividentiteln geworden sind. Trotzdem bleiben Aktien ein zentraler Bestandteil der Anlagepolitik, wobei die jetzt schon vorhandene Selektivität bei Branchen und Einzeltiteln noch weiter zunehmen könnte.

VERMÖGENSRECHNUNG UND ENTWICKLUNG DES FONDSVERMÖGENS

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 01.12.2022 bis 30.11.2023

			insgesamt	je Anteil
I. Wertentwicklung des Rechnungsjahres (Fondsperformance)				
1. Anteilswert am Beginn des Rechnungsjahres				101,73
- Ausschüttung/Auszahlung				
- Ausschüttung/Auszahlung in EUR je Anteil				
- Anteilswert am Extag				
- entspricht in Anteilen				
2. Anteilswert am Ende des Rechnungsjahres				106,10
3. Gesamtwert inkl. (fiktiv) durch Ausschüttung erworbene Anteile				106,10
4. Nettoertrag je Anteil				4,37
Wertentwicklung eines Anteils im Rechnungsjahr				4,30%
II. Erträge				
1. Dividendenerträge (vor Quellensteuer)	EUR		263.783,15	2,16
2. Zinsen aus Wertpapieren (vor Quellensteuer)	EUR		45.288,13	0,37
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen (vor Quellensteuer)	EUR		15.492,62	0,13
4. Erträge aus Fondsanteilen / Immobilienfondsanteilen	EUR		0,00	0,00
5. Erträge aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften	EUR		0,00	0,00
6. Abzüge ausländischer Quellensteuer	EUR		-61.570,39	-0,50
7. Zinsen aus Kreditaufnahmen	EUR		-219,68	0,00
8. Zinsen aus Swaps	EUR		0,00	0,00
9. Sonstige Erträge	EUR		72,23	0,00
Summe der Erträge	EUR		262.846,06	2,16
III. Aufwendungen				
1. Verwaltungsvergütung (Gesamt)				
- Verwaltungsvergütung	EUR	-252.669,00		
- erfolgsabhängige Verwaltungsvergütung	EUR	0,00		
2. Prüfungs- und Steuerberatungskosten			EUR	-5.200,54
3. Veröffentlichungskosten			EUR	-512,23
4. Sonstige Aufwendungen			EUR	5.506,57
- Ausgleich ordentlicher Aufwand	EUR	7.030,12		
- Zinsaufwendungen aus Bankguthaben (negative Habenzinsen)	EUR	-28,36		
- Sonstige Kosten	EUR	-1.495,19		
- Verwaltungskostenrückvergütung aus Subfonds	EUR	0,00		
- Administrationsgebühr zur Verwaltungskostenrückvergütung	EUR	0,00		
Summe der Aufwendungen	EUR		-252.875,20	-2,06
IV. Ordentlicher Nettoertrag	EUR		9.970,86	0,10
V. Veräußerungsgeschäfte				
1. Realisierte Gewinne 1)	EUR		698.747,19	5,71
2. Realisierte Verluste 2)	EUR		-507.106,11	-4,15
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	EUR		191.641,08	1,56
VI. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR		201.611,94	1,66
VII. Nettoveränderung nicht realisierte Gewinne/Verluste				
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	EUR		246.779,49	2,02
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	EUR		88.533,53	0,72
Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR		335.313,02	2,74
VIII. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR		536.924,96	4,40
Transaktionskosten im Geschäftsjahr gesamt	EUR		11.979,24	
Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Geschäftsjahr für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen.				
Entwicklung des Sondervermögens			2022/2023	
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres			EUR	13.087.069,48
1. Ausschüttung für das Vorjahr/Steuerabschlag für das Vorjahr			EUR	0,00
2. Zwischenausschüttung			EUR	0,00
3. Mittelzufluss(netto)			EUR	-654.638,08
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	EUR	329.608,39		
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	EUR	-984.246,47		
4. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich			EUR	3.526,40
5. Ergebnis des Geschäftsjahres			EUR	536.924,96
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres			EUR	12.972.882,76
Verwendungsrechnung			insgesamt	je Anteil
Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR		201.611,94	1,66
Übertrag auf die Substanz	EUR		201.611,94	1,66
1) davon realisierte Gewinne aus Derivaten	EUR		197.023,09	
2) davon realisierte Verluste aus Derivaten	EUR		-85.284,24	

VERMÖGENSAUFSTELLUNG ZUM 30. November 2023

EINSCHLIESSLICH VERÄNDERUNGEN IM WERTPAPIERVERMÖGEN VOM 01. Dezember 2022 BIS 30. November 2023

Gattungsbezeichnung	ISIN	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 30.11.2023	Käufe / Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe / Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%	
Investmentanteile								1.627.756,55	12,55	
Gruppenfremde Investmentanteile								1.627.756,55	12,55	
DJE-Mittelstand + Innovation Namens-Anteile XP (EUR) o.N.	LU1227571020	ANT		6.550,00	-	-	EUR 186,41	1.220.985,50	9,41	
Mo.Stanley Inv.Fds-Asia Opp.Fd Actions Nom.Z.Cap.USD o.N.	LU1378878604	ANT		9.677,00	-	8.623	USD 45,86	406.771,05	3,14	
Summe Wertpapiervermögen								12.431.655,24	95,83	
Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds								521.998,21	4,02	
Bankguthaben								521.998,21	4,02	
EUR - Guthaben bei:										
Hypo Vorarlberg Bank AG		EUR		307.760,79			%	100,00	307.760,79	2,37
Guthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen bei:										
Hypo Vorarlberg Bank AG		DKK		591.122,32			%	100,00	79.286,74	0,61
Hypo Vorarlberg Bank AG		NOK		277.145,22			%	100,00	23.572,98	0,18
Hypo Vorarlberg Bank AG		SEK		2.221,13			%	100,00	194,31	0,00
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen bei:										
Hypo Vorarlberg Bank AG		AUD		602,66			%	100,00	366,34	0,00
Hypo Vorarlberg Bank AG		CAD		76,05			%	100,00	51,42	0,00
Hypo Vorarlberg Bank AG		CHF		18.037,07			%	100,00	19.016,42	0,15
Hypo Vorarlberg Bank AG		GBP		12.512,21			%	100,00	14.522,06	0,11
Hypo Vorarlberg Bank AG		HKD		84.446,14			%	100,00	9.910,70	0,08
Hypo Vorarlberg Bank AG		JPY		28.354,00			%	100,00	175,82	0,00
Hypo Vorarlberg Bank AG		MXN		970.680,00			%	100,00	51.222,41	0,39
Hypo Vorarlberg Bank AG		NZD		4,03			%	100,00	2,28	0,00
Hypo Vorarlberg Bank AG		SGD		0,32			%	100,00	0,22	0,00
Hypo Vorarlberg Bank AG		USD		17.345,36			%	100,00	15.898,59	0,12
Hypo Vorarlberg Bank AG		ZAR		354,14			%	100,00	17,13	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände								40.513,90	0,31	
Zinsansprüche		EUR		37.008,88				37.008,88	0,29	
Dividendenansprüche		EUR		3.505,02				3.505,02	0,03	
Sonstige Verbindlichkeiten								-21.284,59	-0,16	
Zinsverbindlichkeiten		EUR		-42,42				-42,42	0,00	
Verwaltungsvergütung		EUR		-21.242,17				-21.242,17	-0,16	
Fondsvermögen								12.972.882,76	100,00	
StrategieInvest Dynamic VT										
Anteilwert							EUR	106,10		
Ausgabepreis							EUR	111,94		
Rücknahmepreis							EUR	106,10		
Anzahl Anteile							STK	122.266,3000		
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)									95,83	
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)									-	

Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf Grundlage der zuletzt festgestellten Kurse/Marktsätze bewertet.
Die Bewertung von Vermögenswerten in wenig liquiden Märkten kann von ihren tatsächlichen Veräußerungspreisen abweichen.
Die Regeln für die Vermögensbewertung finden Sie für OGAW Fonds im Prospekt (Punkt 1.13.) bzw. für AIF Fonds in den Informationen für Anleger gem. § 21 AIFMG (Punkt 1.12.).

VERMÖGENSAUFSTELLUNG ZUM 30. November 2023

EINSCHLIESSLICH VERÄNDERUNGEN IM WERTPAPIERVERMÖGEN VOM 01. Dezember 2022 BIS 30. November 2023

Gattungsbezeichnung	ISIN	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 30.11.2023	Käufe / Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe / Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
Devisenkurse (in Mengennotiz)									
			per 30.11.2023						
AUD	(AUD)		1,6451000	= 1 EUR (EUR)					
CAD	(CAD)		1,4791000	= 1 EUR (EUR)					
CHF	(CHF)		0,9485000	= 1 EUR (EUR)					
DKK	(DKK)		7,4555000	= 1 EUR (EUR)					
GBP	(GBP)		0,8616000	= 1 EUR (EUR)					
HKD	(HKD)		8,5207000	= 1 EUR (EUR)					
JPY	(JPY)		161,2716000	= 1 EUR (EUR)					
MXN	(MXN)		18,9503000	= 1 EUR (EUR)					
NOK	(NOK)		11,7569000	= 1 EUR (EUR)					
NZD	(NZD)		1,7657000	= 1 EUR (EUR)					
SEK	(SEK)		11,4307000	= 1 EUR (EUR)					
SGD	(SGD)		1,4557000	= 1 EUR (EUR)					
USD	(USD)		1,0910000	= 1 EUR (EUR)					
ZAR	(ZAR)		20,6706000	= 1 EUR (EUR)					

Es liegen keine berichtspflichtigen Geschäftsfälle gemäß delegierter Verordnung (EU) Nr. 2016/2251 zur Ergänzung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012, bezüglich OTC-Derivate zum Stichtag vor.

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Pensionsgeschäfte, Wertpapierleihe) und Gesamtrendite-Swaps (Total Return Swaps) im Sinne der Verordnung (EU) 2015/2365 wurden, insoweit sie laut Fondsbestimmungen bei Direktinvestitionen zulässig sind, im Berichtszeitraum nicht eingesetzt. Sofern die Anlagepolitik es gestattet, kann es bei Investitionen in Investmentfonds (Aktien-, Anleihen-, Misch-, Geldmarkt-, Index-, Rohstofffonds usw.) zur Anwendung von derartigen Geschäften kommen.

WÄHREND DES BERICHTSZEITRAUMES GETÄTIGTE KÄUFE UND VERKÄUFE SOWEIT SIE NICHT IN DER VERMÖGENSAUFSTELLUNG GENANNT SIND

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück bzw. Anteile Whg. in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge	Volumen in 1.000
Börsennotierte Wertpapiere					
Aktien					
A.P.Møller-Mærsk A/S Navne-Aktier B DK 1000	DK0010244508	STK	59	141	
Adobe Inc. Registered Shares o.N.	US00724F1012	STK	0	570	
CK Hutchison Holdings Ltd. Registered Shares o.N.	KYG217651051	STK	0	14.300	
Commerzbank AG Inhaber-Aktien o.N.	DE000CBK1001	STK	10.900	10.900	
Deutsche Post AG Namens-Aktien o.N.	DE0005552004	STK	3.050	3.050	
Diageo PLC Reg. Shares LS -,28935185	GB0002374006	STK	0	1.620	
Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG Inhaber-Vorzugsaktien o.St.o.N	DE000PAG9113	STK	0	1.080	
DWS Group GmbH & Co. KGaA Inhaber-Aktien o.N.	DE000DWS1007	STK	0	2.000	
Forvia SE Actions Port. EO 7	FR0000121147	STK	0	3.770	
Gerresheimer AG Inhaber-Aktien o.N.	DE000A0LD6E6	STK	0	641	
Infineon Technologies AG Namens-Aktien o.N.	DE0006231004	STK	3.720	5.600	
Intuit Inc. Registered Shares DL -,01	US4612021034	STK	0	320	
Lam Research Corp. Registered Shares DL -,001	US5128071082	STK	0	377	
Mercedes-Benz Group AG Namens-Aktien o.N.	DE0007100000	STK	1.700	1.700	
Nestlé S.A. Namens-Aktien SF -,10	CH0038863350	STK	0	2.400	
PayPal Holdings Inc. Reg. Shares DL -,0001	US70450Y1038	STK	0	1.925	
Pfizer Inc. Registered Shares DL -,05	US7170811035	STK	0	3.264	
Sandoz Group AG Namens-Aktien SF -,05	CH1243598427	STK	302	302	
Schneider Electric SE Actions Port. EO 4	FR0000121972	STK	0	1.360	
Vestas Wind Systems A/S Navne-Aktier DK -,20	DK0061539921	STK	0	2.626	
Verzinsliche Wertpapiere					
5,5000 % European Investment Bank MN-Medium-Term Notes 2016(23)	XS1524609531	MXN	0	6.300	
2,3750 % Vonovia SE Medium Term Notes v.22(22/32)	DE000A3MQS72	EUR	0	100	
Sonstige Beteiligungswertpapiere					
Roche Holding AG Inhaber-Genussscheine o.N.	CH0012032048	STK	0	926	

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück bzw. Anteile Whg. in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge	Volumen in 1.000
---------------------	------	-------------------------------------	--------------------------	-----------------------------	---------------------

An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere

Aktien

Samsung SDI Co. Ltd. Reg.Shs(Sp.GDRs 144A)/4 SW5000	US7960542030	STK	0	530	
---	--------------	-----	---	-----	--

Nichtnotierte Wertpapiere

Aktien

Activision Blizzard Inc. Registered Shares DL-,000001	US00507V1098	STK	0	4.447	
Linde PLC Registered Shares EO 0,001	IE00BZ12WP82	STK	0	1.421	
Novo-Nordisk AS Navne-Aktier B DK -,20	DK0060534915	STK	0	1.161	

Derivate

(In Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)

Terminkontrakte

Aktienindex-Terminkontrakte

Gekaufte Kontrakte: (Basiswert(e): NASDAQ-100)		EUR			237,60
---	--	-----	--	--	--------

Verkaufte Kontrakte: (Basiswert(e): DAX PERFORMANCE-INDEX, ESTX 50 PR.EUR, S+P 500)		EUR			3.642,59
--	--	-----	--	--	----------

Devisenterminkontrakte (Kauf)

Kauf von Devisen auf Termin: HKD/EUR		EUR			388
---	--	-----	--	--	-----

Währungsterminkontrakte

Gekaufte Kontrakte: (Basiswert(e): CROSS RATE EO/DL)		EUR			754,17
---	--	-----	--	--	--------

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück bzw. Anteile Whg. in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge	Volumen in 1.000
---------------------	------	-------------------------------------	--------------------------	-----------------------------	---------------------

Optionsrechte

Optionsrechte auf Aktienindex-Derivate

Optionsrechte auf Aktienindices

Gekaufte Verkaufsoptionen (Put): (Basiswert(e): DAX PERFORMANCE-INDEX)		EUR			25,29
Verkaufte Verkaufsoptionen (Put): (Basiswert(e): DAX PERFORMANCE-INDEX)		EUR			12,56

Wien, im März 2024

MASTERINVEST Kapitalanlage GmbH
Die Geschäftsführung

Dieses Dokument wurde digital signiert!

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bericht zum Rechenschaftsbericht

Prüfungsurteil

Wir haben den beigefügten Rechenschaftsbericht der MASTERINVEST Kapitalanlage GmbH, Wien, über den von ihr verwalteten

StrategieInvest Dynamic Miteigentumsfonds gem. InvFG 2011,

bestehend aus der Vermögensaufstellung zum 30. 11. 2023, der Ertragsrechnung für das an diesem Stichtag endende Rechnungsjahr und den sonstigen in Anlage I Schema B Investmentfondsgesetz 2011 (InvFG 2011) vorgesehenen Angaben, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Rechenschaftsbericht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 30. 11. 2023, sowie der Ertragslage des Fonds für das an diesem Stichtag endende Rechnungsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des InvFG 2011.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung gemäß § 49 Abs. 5 InvFG 2011 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Rechenschaftsberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Rechenschaftsbericht, ausgenommen die Vermögensaufstellung, die Ertragsrechnung, die sonstigen in Anlage I Schema B InvFG 2011 vorgesehenen Angaben und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Rechenschaftsbericht erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Rechenschaftsberichts haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Rechenschaftsbericht oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

StrategieInvest Dynamic

MASTERINVEST Kapitalanlage GmbH | Landstraßer Hauptstraße 1, Top 27 | 1030 Wien | T: +43 1 533 76 68-0
office@masterinvest.at | www.masterinvest.at | FN 80746w | Handelsgericht Wien | UID: ATU 5616372413

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Rechenschaftsbericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung dieses Rechenschaftsberichts und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des InvFG 2011 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fonds vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Rechenschaftsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft betreffend den von ihr verwalteten Fonds.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Rechenschaftsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Rechenschaftsbericht als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Rechenschaftsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Rechenschaftsbericht, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Rechenschaftsberichts einschließlich der Angaben sowie ob der Rechenschaftsbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wien

25. 03. 2024

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

Mag. (FH) Werner Stockreiter
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Rechenschaftsberichts mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Rechenschaftsbericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

FONDSBESTIMMUNGEN

gültig ab 27.08.2019

für den

StrategieInvest Dynamic

Miteigentumsfonds gem. InvFG 2011

Vollthesaurierer: ISIN AT0000A02X77

der

MASTERINVEST Kapitalanlage GmbH

Landstraßer Hauptstraße 1, Top 27

1030 Wien

Die Fondsbestimmungen für den Investmentfonds **StrategiInvest Dynamic**, Miteigentumsfonds gemäß Investmentfondsgesetz 2011 idgF (InvFG), wurden von der Finanzmarktaufsicht (FMA) genehmigt.

Der Investmentfonds ist ein Organismus zur gemeinsamen Veranlagung in Wertpapieren (OGAW) und wird von der MASTERINVEST Kapitalanlage GmbH (nachstehend „Verwaltungsgesellschaft“ genannt) mit Sitz in Wien verwaltet.

ARTIKEL 1 MITEIGENTUMSANTEILE

Die Miteigentumsanteile werden durch Anteilscheine (Zertifikate) mit Wertpapiercharakter verkörpert, die auf Inhaber lauten.

Die Anteilscheine werden in Sammelurkunden je Anteilsgattung dargestellt. Effektive Stücke können daher nicht ausgefolgt werden.

ARTIKEL 2 DEPOTBANK (VERWAHRSTELLE)

Die für den Investmentfonds bestellte Depotbank (Verwahrstelle) ist die Hypo Vorarlberg Bank AG, Bregenz.

Zahlstellen für Anteilscheine sind die Depotbank (Verwahrstelle) oder sonstige im Prospekt genannte Zahlstellen.

ARTIKEL 3 VERANLAGUNGSINSTRUMENTE UND - GRUNDSÄTZE

Für den Investmentfonds dürfen nachstehende Vermögenswerte nach Maßgabe des InvFG ausgewählt werden.

Für den Investmentfonds können **bis zu 100 vH** des Fondsvermögens Aktien und Aktien gleichwertige Wertpapiere aller Branchen und Regionen erworben werden.

Für den Investmentfonds können **bis zu 100 vH** des Fondsvermögens Schuldverschreibungen und sonstige verbriefte Schuldtitel jedweder Währung erworben werden. Dabei unterliegt der Investmentfonds keinen Einschränkungen hinsichtlich der Branche oder Rating-Einstufung des jeweiligen Emittenten.

Die Veranlagung kann **bis zu 100 vH** über Investmentfonds (Aktienfonds, Anleihenfonds und gemischte Fonds) abgebildet werden. Dabei unterliegen die erworbenen Investmentfonds keinen Beschränkungen hinsichtlich Branchen und Regionen.

Der Investmentfonds investiert fortlaufend **mindestens 51 vH** des Fondsvermögens in Kapitalbeteiligungen.

Folgende Finanzinstrumente gelten als Kapitalbeteiligungen:

1. zum amtlichen Handel an einer Börse zugelassene oder auf einem organisierten Markt notierte Anteile an einer Kapitalgesellschaft,
2. Investmentanteile an Aktienfonds (=Investmentfonds, die gemäß ihren Fondsbestimmungen fortlaufend mindestens 51 Prozent ihres Fondsvermögens in Kapitalbeteiligungen anlegen) oder
3. Investmentanteile an Mischfonds (=Investmentfonds, die gemäß ihren Fondsbestimmungen fortlaufend mindestens 25 Prozent ihres Fondsvermögens in Kapitalbeteiligungen anlegen).

Mit Ausnahme der Fälle Nummer 2 oder 3 gelten Investmentanteile nicht als Kapitalbeteiligungen.

Die nachfolgenden Veranlagungsinstrumente werden unter Einhaltung der obig ausgeführten Beschreibung für das Fondsvermögen erworben.

StrategiInvest Dynamic

Wertpapiere

Wertpapiere (einschließlich Wertpapiere mit eingebetteten derivativen Instrumenten) dürfen im gesetzlich zulässigen Umfang erworben werden.

Geldmarktinstrumente

Geldmarktinstrumente dürfen **bis zu 49 vH** des Fondsvermögens erworben werden.

Wertpapiere und Geldmarktinstrumente

Wertpapiere oder Geldmarktinstrumente, die von einem der nachfolgenden Emittenten begeben oder garantiert werden, dürfen **zu mehr als 35 vH** des Fondsvermögens erworben werden, sofern die Veranlagung in zumindest sechs verschiedenen Emissionen erfolgt, wobei die Veranlagung in ein und derselben Emission **30 vH** des Fondsvermögens nicht überschreiten darf:

- Österreich
- Deutschland
- Frankreich
- Niederlande

Der Erwerb nicht voll eingezahlter Wertpapiere oder Geldmarktinstrumente und von Bezugsrechten auf solche Instrumente oder von nicht voll eingezahlten anderen Finanzinstrumenten ist zulässig.

Wertpapiere und Geldmarktinstrumente dürfen erworben werden, wenn sie den Kriterien betreffend die Notiz oder den Handel an einem geregelten Markt oder einer Wertpapierbörse gemäß InvFG entsprechen.

Wertpapiere und Geldmarktinstrumente, die die im vorstehenden Absatz genannten Kriterien nicht erfüllen, dürfen insgesamt **bis zu 10 vH** des Fondsvermögens erworben werden.

Anteile an Investmentfonds

Anteile an Investmentfonds (OGAW, OGA) dürfen **jeweils bis zu 20 vH** des Fondsvermögens und insgesamt im gesetzlich zulässigen Umfang erworben werden, sofern diese (OGAW bzw. OGA) ihrerseits jeweils zu nicht mehr als 10 vH des Fondsvermögens in Anteile anderer Investmentfonds investieren.

Anteile an OGA dürfen **insgesamt bis zu 30 vH** des Fondsvermögens erworben werden.

Derivative Instrumente

Derivative Instrumente dürfen als Teil der Anlagestrategie **bis zu 49 vH** des Fondsvermögens und zur Absicherung eingesetzt werden.

Risiko-Messmethode(n) des Investmentfonds

Der Investmentfonds wendet folgende Risikomessmethode an:

Value at Risk

Der VaR wird gemäß dem 4. Hauptstück der 4. Derivate-Risikoberechnungs- und MeldeV idgF. ermittelt.

Relativer VaR

Der zuordenbare Risikobetrag für das Gesamtrisiko, ermittelt als Value-at-Risk-Wert von im Fonds getätigten Veranlagungen, ist auf maximal **das Zweifache** des VaR eines Referenzportfolios, welches den Anforderungen des § 16 Abs. 2 der 4. Derivate-Risikoberechnungs- und MeldeV idgF. entspricht, begrenzt.

Der Investmentfonds orientiert sich an folgendem Referenzportfolio:

25 % JP Morgan EMU Government Bond Investment Grade Index und 75 % MSCI World in EUR

Sichteinlagen oder kündbare Einlagen

Sichteinlagen und kündbare Einlagen mit einer Laufzeit von höchstens 12 Monaten können **bis zu 49 vH** des Fondsvermögens gehalten werden.

Es ist kein Mindestbankguthaben zu halten.

Im Rahmen von Umschichtungen des Fondsportfolios und/oder der begründeten Annahme drohender Verluste bei Wertpapieren kann der Investmentfonds den Anteil an Wertpapieren unterschreiten und einen höheren Anteil an Sichteinlagen oder kündbaren Einlagen mit einer Laufzeit von höchstens 12 Monaten aufweisen.

Vorübergehend aufgenommene Kredite

Die Verwaltungsgesellschaft darf für Rechnung des Investmentfonds vorübergehend Kredite **bis zur Höhe von 10 vH** des Fondsvermögens aufnehmen.

Pensionsgeschäfte

Nicht anwendbar.

Wertpapierleihe

Nicht anwendbar.

Der Erwerb von Veranlagungsinstrumenten ist nur einheitlich für den ganzen Investmentfonds und nicht für eine einzelne Anteilsgattung oder eine Gruppe von Anteilsgattungen zulässig.

Dies gilt jedoch nicht für Währungssicherungsgeschäfte. Diese können auch ausschließlich zugunsten einer einzigen Anteilsgattung abgeschlossen werden. Ausgaben und Einnahmen aufgrund eines Währungssicherungsgeschäfts werden ausschließlich der betreffenden Anteilsgattung zugeordnet.

ARTIKEL 4 MODALITÄTEN DER AUSGABE UND RÜCKNAHME

Die Berechnung des Anteilswertes erfolgt in der Währung der jeweiligen Anteilsgattung.

Der Zeitpunkt der Berechnung des Anteilswertes fällt mit dem Berechnungszeitpunkt des Ausgabe- und Rücknahmepreises zusammen.

StrategiInvest Dynamic

MASTERINVEST Kapitalanlage GmbH | Landstraßer Hauptstraße 1, Top 27 | 1030 Wien | T: +43 1 533 76 68-0
office@masterinvest.at | www.masterinvest.at | FN 80746w | Handelsgericht Wien | UID: ATU 56163724

Ausgabe und Ausgabeaufschlag

Die Berechnung des Ausgabepreises bzw. die Ausgabe erfolgt an österreichischen Bankarbeitstagen (ausgenommen Karfreitag und Silvester).

Der Ausgabepreis ergibt sich aus dem Anteilswert zuzüglich eines Aufschlages pro Anteil in Höhe von **bis zu 5,50 vH** zur Deckung der Ausgabekosten der Verwaltungsgesellschaft, kaufmännisch auf die zweite Nachkommastelle gerundet.

Die Ausgabe der Anteile ist grundsätzlich nicht beschränkt, die Verwaltungsgesellschaft behält sich jedoch vor, die Ausgabe von Anteilscheinen vorübergehend oder vollständig einzustellen.

Es liegt im Ermessen der Verwaltungsgesellschaft, eine Staffelung des Ausgabeaufschlags vorzunehmen.

Rücknahme und Rücknahmeabschlag

Die Berechnung des Rücknahmepreises bzw. die Rücknahme erfolgt an österreichischen Bankarbeitstagen (ausgenommen Karfreitag und Silvester).

Der Rücknahmepreis ergibt sich aus dem Anteilswert. Es fällt kein Rücknahmeabschlag an.

Auf Verlangen eines Anteilinhabers ist diesem sein Anteil an dem Investmentfonds zum jeweiligen Rücknahmepreis gegen Rückgabe des Anteilscheines ausbezahlt. Die Verwaltungsgesellschaft behält sich jedoch vor, die Rücknahme und Auszahlung vorübergehend auszusetzen.

ARTIKEL 5 RECHNUNGSJAHR

Das Rechnungsjahr des Investmentfonds ist die Zeit vom **1. Dezember** bis zum **30. November**.

ARTIKEL 6 ANTEILSGATTUNGEN UND ERTRÄGNISVERWENDUNG

Für den Investmentfonds können Ausschüttungsanteilscheine und/oder Thesaurierungsanteilscheine mit oder ohne KEST-Auszahlung ausgegeben werden.

Für diesen Investmentfonds können verschiedene Gattungen von Anteilscheinen ausgegeben werden. Die Bildung der Anteilsgattungen sowie die Ausgabe von Anteilen einer Anteilsgattung liegen im Ermessen der Verwaltungsgesellschaft.

Ertragnisverwendung bei Ausschüttungsanteilscheinen (Ausschütter)

Die während des Rechnungsjahres vereinnahmten Erträge (Zinsen und Dividenden) können nach Deckung der Kosten nach dem Ermessen der Verwaltungsgesellschaft ausgeschüttet werden. Eine Ausschüttung kann unter Berücksichtigung der Interessen der Anteilhaber unterbleiben. Ebenso steht die Ausschüttung von Erträgen aus der Veräußerung von Vermögenswerten des Investmentfonds einschließlich von Bezugsrechten im Ermessen der Verwaltungsgesellschaft. Eine Ausschüttung aus der Fondssubstanz sowie Zwischenausschüttungen sind zulässig. Das Fondsvermögen darf durch Ausschüttungen in keinem Fall das im Gesetz vorgesehene Mindestvolumen für eine Kündigung unterschreiten.

Die Beträge sind an die Inhaber von Ausschüttungsanteilscheinen ab 1. März des folgenden Rechnungsjahres auszuschütten, der Rest wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Jedenfalls ist ab 1. März der gemäß InvFG ermittelte Betrag auszuzahlen, der zutreffendenfalls zur Deckung einer auf den ausschüttungsgleichen Ertrag des Anteilscheines entfallenden Kapitalertragsteuerabfuhrpflicht zu verwenden ist es sei denn, die Verwaltungsgesellschaft stellt durch Erbringung entsprechender Nachweise von den depotführenden Stellen sicher, dass die Anteilscheine im Auszahlungszeitpunkt nur von Anteilhabern gehalten werden können, die entweder nicht der inländischen Einkommen- oder Körperschaftsteuer unterliegen oder bei denen die Voraussetzungen für eine Befreiung gemäß § 94 des Einkommensteuergesetzes bzw. für eine Befreiung von der Kapitalertragsteuer vorliegen.

Ertragnisverwendung bei Ausschüttungsanteilscheinen ohne KEST-Auszahlung (Ausschütter Auslandstranche)

Der Vertrieb der Ausschüttungsanteilscheine ohne KEST-Auszahlung erfolgt nicht im Inland.

Die während des Rechnungsjahres vereinnahmten Erträge (Zinsen und Dividenden) können nach Deckung der Kosten nach dem Ermessen der Verwaltungsgesellschaft ausgeschüttet werden. Eine Ausschüttung kann unter Berücksichtigung der Interessen der Anteilhaber unterbleiben. Ebenso steht die Ausschüttung von Erträgen aus der Veräußerung von Vermögenswerten des Investmentfonds einschließlich von Bezugsrechten im Ermessen der Verwaltungsgesellschaft. Eine Ausschüttung aus der Fondssubstanz sowie Zwischenausschüttungen sind zulässig.

Das Fondsvermögen darf durch Ausschüttungen in keinem Fall das im Gesetz vorgesehene Mindestvolumen für eine Kündigung unterschreiten.

Die Beträge sind an die Inhaber von Ausschüttungsanteilscheinen ab 1. März des folgenden Rechnungsjahres auszuschütten, der Rest wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Verwaltungsgesellschaft stellt durch Erbringung entsprechender Nachweise sicher, dass die Anteilscheine im Auszahlungszeitpunkt nur von Anteilhabern gehalten werden können, die entweder nicht der inländischen Einkommen- oder Körperschaftsteuer unterliegen oder bei denen die Voraussetzungen für eine Befreiung gemäß § 94 des Einkommensteuergesetzes bzw. für eine Befreiung von der Kapitalertragsteuer vorliegen. Als solcher Nachweis gilt das kumulierte Vorliegen von Erklärungen sowohl der Depotbank als auch der Verwaltungsgesellschaft, dass ihnen kein Verkauf an andere Personen bekannt ist.

Ertragnisverwendung bei Thesaurierungsanteilscheinen mit KEST-Auszahlung (Thesaurierer)

Die während des Rechnungsjahres vereinnahmten Erträge nach Deckung der Kosten werden nicht ausgeschüttet. Es ist bei Thesaurierungsanteilscheinen ab 1. März der gemäß InvFG ermittelte Betrag auszuzahlen, der zutreffendenfalls zur Deckung einer auf den ausschüttungsgleichen Ertrag des Anteilscheines entfallenden Kapitalertragsteuerabfuhrpflicht zu verwenden ist es sei denn, die Verwaltungsgesellschaft stellt durch Erbringung entsprechender Nachweise von den depotführenden Stellen sicher, dass die Anteilscheine im Auszahlungszeitpunkt nur von Anteilhabern gehalten werden können, die entweder nicht der inländischen Einkommen- oder Körperschaftsteuer unterliegen oder bei denen die Voraussetzungen für eine Befreiung gemäß § 94 des Einkommensteuergesetzes bzw. für eine Befreiung von der Kapitalertragsteuer vorliegen.

Ertragnisverwendung bei Thesaurierungsanteilscheinen ohne KEST-Auszahlung (Vollthesaurierer)

Die während des Rechnungsjahres vereinnahmten Erträge nach Deckung der Kosten werden nicht ausgeschüttet. Es wird keine Auszahlung gemäß InvFG vorgenommen. Der für das Unterbleiben der KEST-Auszahlung auf den Jahresertrag gemäß InvFG maßgebliche Zeitpunkt ist jeweils ab 1. März des folgenden Rechnungsjahres.

Die Verwaltungsgesellschaft stellt durch Erbringung entsprechender Nachweise von den depotführenden Stellen sicher, dass die Anteilscheine im Auszahlungszeitpunkt nur von Anteilhabern gehalten werden können, die entweder nicht der inländischen Einkommen- oder Körperschaftsteuer unterliegen oder bei denen die Voraussetzungen für eine Befreiung gemäß § 94 des Einkommensteuergesetzes bzw. für eine Befreiung von der Kapitalertragsteuer vorliegen.

Werden diese Voraussetzungen zum Auszahlungszeitpunkt nicht erfüllt, ist der gemäß InvFG ermittelte Betrag durch Gutschrift des jeweils depotführenden Kreditinstituts auszuzahlen.

Ertragnisverwendung bei Thesaurierungsanteilscheinen ohne KEST-Auszahlung (Vollthesaurierer Auslandstranche)

Der Vertrieb der Thesaurierungsanteilscheine ohne KEST-Auszahlung erfolgt nicht im Inland.

Die während des Rechnungsjahres vereinnahmten Erträge nach Deckung der Kosten werden nicht ausgeschüttet. Es wird keine Auszahlung gemäß InvFG vorgenommen.

Die Verwaltungsgesellschaft stellt durch Erbringung entsprechender Nachweise sicher, dass die Anteilscheine im Auszahlungszeitpunkt nur von Anteilhabern gehalten werden können, die entweder nicht der inländischen Einkommen- oder Körperschaftsteuer unterliegen oder bei denen die Voraussetzungen für eine Befreiung gemäß § 94 des Einkommensteuergesetzes bzw. für eine Befreiung von der Kapitalertragssteuer vorliegen. Als solcher Nachweis gilt das kumulierte Vorliegen von Erklärungen sowohl der Depotbank als auch der Verwaltungsgesellschaft, dass ihnen kein Verkauf an andere Personen bekannt ist.

ARTIKEL 7 VERWALTUNGSGEBÜHR, ERSATZ VON AUFWENDUNGEN, ABWICKLUNGS- GEBÜHR

Die Verwaltungsgesellschaft erhält für ihre Verwaltungstätigkeit eine jährliche Vergütung bis zu einer Höhe **von 1,97 vH** des Fondsvermögens, die auf Grund der Monatsendwerte anteilig errechnet wird und monatlich zahlbar ist. Die jährliche **Mindestgebühr** beträgt **EUR 30.000,00**.

Es liegt im Ermessen der Verwaltungsgesellschaft, eine Staffelung der Verwaltungsgebühr vorzunehmen.

Die Verwaltungsgesellschaft hat Anspruch auf Ersatz aller durch die Verwaltung entstandenen Aufwendungen.

Die Kosten bei Einführung neuer Anteilsgattungen für bestehende Sondervermögen werden zu Lasten der Anteilspreise der neuen Anteilsgattungen in Rechnung gestellt.

Bei Abwicklung des Investmentfonds erhält die abwickelnde Stelle eine Vergütung in Höhe von bis zu EUR 10.000,00 p.a. zuzüglich aller durch die Abwicklung entstandenen Aufwendungen.

Nähere Angaben und Erläuterungen zu diesem Investmentfonds finden sich im Prospekt.

ANHANG

Liste der Börsen mit amtlichem Handel und von organisierten Märkten

1. Börsen mit amtlichem Handel und organisierten Märkten in den Mitgliedstaaten des EWR sowie Börsen in europäischen Ländern außerhalb der Mitgliedstaaten des EWR, die als gleichwertig mit geregelten Märkten gelten

Jeder Mitgliedstaat hat ein aktuelles Verzeichnis der von ihm genehmigten Märkte zu führen. Dieses Verzeichnis ist den anderen Mitgliedstaaten und der Kommission zu übermitteln.

Die Kommission ist gemäß dieser Bestimmung verpflichtet, einmal jährlich ein Verzeichnis der ihr mitgeteilten geregelten Märkte zu veröffentlichen.

Infolge verringerter Zugangsschranken und der Spezialisierung in Handelssegmente ist das Verzeichnis der „geregelten Märkte“ größeren Veränderungen unterworfen. Die Kommission wird daher neben der jährlichen Veröffentlichung eines Verzeichnisses im Amtsblatt der Europäischen Union eine aktualisierte Fassung auf ihrer offiziellen Internetseite zugänglich machen.

1.1. Das aktuell gültige Verzeichnis der geregelten Märkte finden Sie unter

https://registers.esma.europa.eu/publication/searchRegister?core=esma_registers_upreg¹

1.2. Folgende Börsen sind unter das Verzeichnis der Geregelten Märkte zu subsumieren:

- 1.2.1. Luxemburg: Euro MTF Luxemburg
- 1.2.2. Schweiz: SIX Swiss Exchange AG, BX Swiss AG

1.3. Gemäß § 67 Abs. 2 Z 2 InvFG anerkannte Märkte in der EU:

- 1.3.1. Großbritannien: London Stock Exchange Alternative Investment Market (AIM)

2. Börsen in europäischen Ländern außerhalb der Mitgliedstaaten des EWR

- 2.1. Bosnien Herzegowina: Sarajevo, Banja Luka
- 2.2. Montenegro: Podgorica
- 2.3. Russland: Moskau (RTS Stock Exchange); Moscow Interbank Currency Exchange (MICEX)
- 2.4. Serbien: Belgrad
- 2.5. Türkei: Istanbul (betr. Stock Market nur "National Market")

3. Börsen in außereuropäischen Ländern

- 3.1. Australien: Sydney, Hobart, Melbourne, Perth
- 3.2. Argentinien: Buenos Aires
- 3.3. Brasilien: Rio de Janeiro, Sao Paulo
- 3.4. Chile: Santiago
- 3.5. China: Shanghai Stock Exchange, Shenzhen Stock Exchange
- 3.6. Hongkong: Hongkong Stock Exchange
- 3.7. Indien: Mumbai
- 3.8. Indonesien: Jakarta
- 3.9. Israel: Tel Aviv
- 3.10. Japan: Tokyo, Osaka, Nagoya, Kyoto, Fukuoka, Niigata, Sapporo, Hiroshima
- 3.11. Kanada: Toronto, Vancouver, Montreal
- 3.12. Kolumbien: Bolsa de Valores de Colombia

¹ Zum Öffnen des Verzeichnisses in der Spalte links unter „Entity Type“ die Einschränkung auf „Regulated market“ auswählen und auf „Search“ (bzw. auf „Show table columns“ und „Update“) klicken. Der Link kann durch die ESMA geändert werden.

- 3.13. Korea: Korea Exchange (Seoul, Busan)
- 3.14. Malaysia: Kuala Lumpur, Bursa Malaysia Berhad
- 3.15. Mexiko: Mexiko City
- 3.16. Neuseeland: Wellington, Christchurch/Invercargill, Auckland
- 3.17. Peru: Bolsa de Valores de Lima
- 3.18. Philippinen: Manila
- 3.19. Singapur: Singapur Stock Exchange
- 3.20. Südafrika: Johannesburg
- 3.21. Taiwan: Taipei
- 3.22. Thailand: Bangkok
- 3.23. USA: New York, NYCE American, New York Stock Exchange (NYSE), Philadelphia, Chicago, Boston, Cincinnati
- 3.24. Venezuela: Caracas
- 3.25. Vereinigte Arabische Emirate: Abu Dhabi Securities Exchange (ADX)

4. Organisierte Märkte in Ländern außerhalb der Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft

- 4.1. Japan: Over the Counter Market
- 4.2. Kanada: Over the Counter Market
- 4.3. Korea: Over the Counter Market
- 4.4. Schweiz: Over the Counter Market der Mitglieder der International Capital Market Association (ICMA), Zürich
- 4.5. USA: Over The Counter Market (unter behördlicher Beaufsichtigung wie z.B. durch SEC, FINRA)

5. Börsen mit Futures und Options Märkten

- 5.1. Argentinien: Bolsa de Comercio de Buenos Aires
- 5.2. Australien: Australian Options Market, Australian Securities Exchange (ASX)
- 5.3. Brasilien: Bolsa Brasileira de Futuros, Bolsa de Mercadorias & Futuros, Rio de Janeiro Stock Exchange, Sao Paulo Stock Exchange
- 5.4. Hongkong: Hong Kong Futures Exchange Ltd.
- 5.5. Japan: Osaka Securities Exchange, Tokyo International Financial Futures Exchange, Tokyo Stock Exchange
- 5.6. Kanada: Montreal Exchange, Toronto Futures Exchange
- 5.7. Korea: Korea Exchange (KRX)
- 5.8. Mexiko: Mercado Mexicano de Derivados
- 5.9. Neuseeland: New Zealand Futures & Options Exchange
- 5.10. Philippinen: Manila International Futures Exchange
- 5.11. Singapur: The Singapore Exchange Limited (SGX)
- 5.12. Slowakei: RM-System Slovakia
- 5.13. Südafrika: Johannesburg Stock Exchange (JSE), South African Futures Exchange (SAFEX)
- 5.14. Schweiz: EUREX
- 5.15. Türkei: TurkDEX
- 5.16. USA: NYCE American, Chicago Board Options Exchange, Chicago Board of Trade, Chicago Mercantile Exchange, Comex, FINEX, ICE Future US Inc. New York, Nasdaq PHLX, New York Stock Exchange, Boston Options Exchange (BOX)